

Malawi SES-Einsatz 2022, Bericht Nr. 2

6.10.2022 Projektbesichtigungen

Um 9.00 Uhr ging es plangemäß los - über holprige Sandpisten, Fahrtzeit ca. 30 Minuten, zur neuen Village Clinic 2, am nord-westlichen Zipfel von Chilumba, siehe Plan im letzten Newsletter.



Ich war begeistert diese vor drei Monaten fertiggestellte Gesamtanlage zu sehen: Village Clinic, Nebengebäude, Toilettenanlage und ein neuer Brunnen davor.

Ist richtig gut geworden und löst Freude aus, gerade wurden mehrere Babys auf Malaria getestet, man muss sich vorstellen die Frauen mussten bisher 15 km zu Fuß in die nächste Klinik laufen, insofern ist dies ein echter Fortschritt.



Und die Klinik (Dorfambulanz) ist als Anlaufstelle für Mütter mit Kindern unter fünf Jahren (auch Under-5-Clinic genannt) gedacht. In der kurzen Zeit wurden schon über 200 Kinder behandelt und alles wird sehr ordentlich dokumentiert.



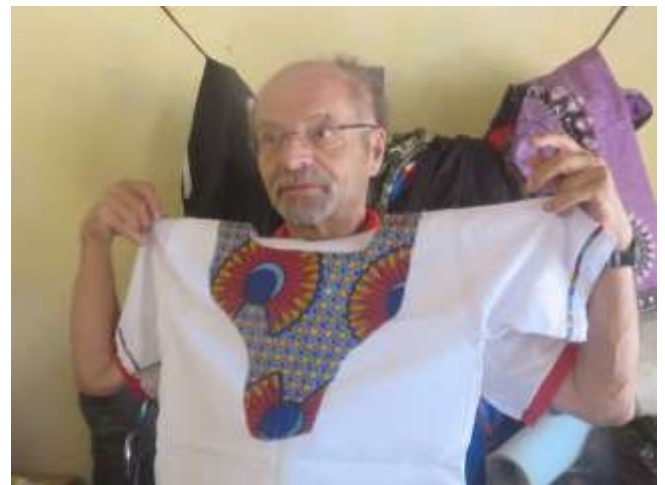
Danach wurden die beiden Mühlenprojekte besucht. Bei der Maismühle fehlt nur noch die Endmontage und vor allem der Strom von ESCOM, dann ist sie sofort einsatzfähig.

Bei der Reismühle ist die Mühle gerade unterwegs aus Tansania und dann kann sie auch kurzfristig in Betrieb gehen. Es wird gerade angedacht, eine weitere Maschine anzuschaffen, um aus den Abfallprodukten des Schälvorganges Briketts zu produzieren.

Sehr gutes nachhaltiges Projekt, wir sind gefordert mit weiteren 5000 €.



Neben der Besichtigung eines Brunnens aus unserem ersten Brunnenprogramm von 2018 ging es weiter zu unserem Nähclub. Dort wurden wir freudig begrüßt und ich bekam gleich ein schönes T-Shirt geschenkt und sollte es auch anziehen.



Nur ich kam kaum rein und nach der Hälfte kaum wieder raus 😊
Die Damen hatten dann noch ein etwas größeres Exemplar, das ging dann gerade so, nur das Material war aus Synthetik und in dieser Hitze kaum auszuhalten, aber einem geschenkten Gaul schau man ja nicht ins Maul 😊

Bisher haben die Frauen gemeinsam Schuluniformen für Tawuka geschneidert und für unser Menstruationsprogramm Damenbinden. Der Erlös geht in eine Gemeinschaftskasse und

daneben gibt es dann noch „private“ Produkte, wie Taschen etc., deren Erlös dann die jeweilige Näherin für sich behält.

Hier gibt es noch einige unklare Verhältnisse, weshalb ein weiterer Termin erforderlich ist. Gewünscht werden weitere Nähmaschinen (Stückpreis 400 €), damit weitere Frauen daran geschult werden können.

Jenita und ich haben dann ein paar Taschen gekauft, obwohl aus Rottenburg die Kritik kam, dass diese mangelhaft verarbeitet sind. Naja.. Die konstruktiven Vorschläge hat Jenita dann den Frauen erläutert, aber anscheinend kann man mit deren Nähmaschinen irgendeinen „Zickzack“ Stich nicht machen.



Ich habe für drei Taschen 3000 Kwacha bezahlt = 3 €, also bitte, für die Frau war dies fast ein kleiner Lotteriegewinn! Also bitte, meine Enkelkinder haben sich im letzten Jahr gefreut, auch wenn da am Reißverschluss ein paar Fäden herumhingen, was soll`s.

Ich hatte die Idee, diese Taschen im „Einfach-Laden“ in Rottenburg am Metzelpfad für 5 € plus zu verkaufen und der Erlös ginge dann an unseren Verein, sprich zurück nach Malawi. Es ist eben alles eine Frage des Anspruchs 😊

Heute waren wir i.S. Abfallmanagement unterwegs, zwei Meetings, mit einmal 30 und dann 100 Besuchern, war sehr beeindruckend.

Bericht folgt, wenn die Stromversorgung dies zulässt 😊

Aber für heute reicht es.